

Pädagogische Leitvorstellungen



ASO Judenburg

A. Daten und Fakten zur Schule

Unsere Schule befindet sich im selben Gebäude wie die VS Judenburg-Stadt. ~~Alle~~Bis auf einen Schüler*innen werden ~~alle~~ nach dem EFB - Lehrplan unterrichtet. Nur 54 Kinder können sprechen, viele haben Defizite in mehreren Bereichen. Da in unserer Schule am Nachmittag eine Nachmittagsbetreuung der Lebenshilfe angeboten wird, sind auch schulsprengelfremde Schüler*innen bei uns. Grundsätzlich ist unsere Schule das Einzugsgebiet des früheren Bezirkes Judenburg.

VS und ASO werden von ~~mir~~VDir. Celin geleitet, daher gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrer*innen und eine regelmäßige Durchmischung der beiden Schulen. Wir treffen uns beim Montagmorgentreff, haben eine gemeinsame Hofpause, arbeiten in Projekten mit den VS Klassen zusammen (z.B. Adventpartnerschaft), haben einen gemeinsamen Atelierunterricht und immer wieder besuchen die Kinder der ASO einzelne Stunden in der Volksschule.

Daten zur Schule/zum Schulcluster	Allgemeine Sonderschule, Stadtgemeinde Judenburg 620023 VS Judenburg-Stadt, Herrengasse 20, 8750 Judenburg 19 Schüler*innen, 5 Lehrer*innen, 7 Pflegeassistentinnen
Schulisches Umfeld	Ehemaliger Bezirk Judenburg
Infrastruktur	Sehr altes wunderschönes Gebäude, genügend große und hohe Klassenräume, 1 Werkraum, 1 Snoozelenraum, 1 Schulküche, großer Bereich für die NB, großer Park Seit diesem Schuljahr nehmen wir auch <u>an</u> der Initiative „Digitale Bildung“ teil und verfügen daher über einige Klassen-iPads
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Unterstützende Kommunikation Digitale Bildung Atelierunterricht
Zertifizierungen	Ort des Respekts

Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	-
Schulpartnerschaft	Jeden Mittwoch gibt es eine päd. Konferenz mit einem Schwerpunktthema. Unsere Schule arbeitet beim Schüler*innenrat der VS Judenburg-Stadt mit. Es gibt eine rege Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Judenburg und der Simultania.
Außenbeziehungen	<u>Wir pflegen gute Außenbeziehungen zur</u> Schwimmschule Delfin, <u>der Lebenshilfe und einigen</u> Bauernhöfen

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Wir nutzen unsere päd. Konferenzen, die einen wirklich guten und regelmäßigen Austausch gewährleisten. Hier werden auch Erfahrungen ausgetauscht, bzw. Neuigkeiten aus Fortbildungen erzählt. Durch verschiedene Impulse wird versucht, Unterricht zu lenken und die Ergebnisse zu verbessern. Es werden Zusatzstunden immer wieder überdacht und den Bedürfnissen angepasst. 2 mal pro Jahr gibt es eine Besprechung mit den Pflegeassistent*innen.

Lern- und Lehrprozesse gestalten	
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	Jeweils am Ende eines Schuljahres versuchen wir die Schüler*innen auf die Klassen des kommenden Schuljahres so zu verteilen, dass sie gut zueinander passen, dass der Arbeitsaufwand gerecht verteilt ist und dass sie bestmöglich betreut sind. Zusätzlich zur Klasseneinteilung kommt hier erschwerend dazu, auch die Pflegeassistentinnen gut und fair zu verteilen. Immerhin sind bis zu 4 Erwachsenen den gesamten Schulalltag gemeinsam für die Kinder verantwortlich. Die Unterstützung der Lernenden ändert sich immer wieder und „Unterricht“ muss laufend neu an die Gegebenheiten angepasst werden.
- Individualisierung und Kompetenzorientierung	Jede/r Schüler*in wird sehr individuell gefördert, da dies gar nicht anders möglich ist. Es wird mit Förderplänen gearbeitet und erreichte Ziele, in welchem Bereich auch immer, werden so festgehalten. Es gibt laufend Gespräche mit Eltern und gemeinsame Zielvereinbarungen. <u>In diesem Schuljahr haben wir eine Lerngruppe installiert, die für jeweils 2 Stunden pro Tag in einem Gruppenraum der Volksschule unterrichtet wird.</u>

<p>- Lernen an außerschulischen Orten</p>	<p>Besonders für schwerstbehinderte Kinder ist es notwendig auch hin und wieder die gewohnte Lernumgebung zu verlassen und andere Orte zu nutzen. So fahren unsere Schüler*innen regelmäßig auf einen Bauernhof, um mit Hilfe von Tieren zu lernen und sich zu bewegen. Sie halten sich dann dort den ganzen Vormittag auf, sind im Stall unterwegs, putzen Ponys, reiten auf Ponys, sitzen am Lagerfeuer, oder jausnen gemeinsam im Freien. Auch Spaziergänge durch Judenburg werden genutzt, um sich einerseits zu bewegen, aber auch um Eindrücke zu sammeln. Außerdem besuchen <u>einige-viele der Schüler*innen immer wieder die Therme und einige nehmen auch an den Schitagern bzw. am Schwimmunterricht der VS teil.</u></p>
<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<p>Die Beurteilung der Leistung erfolgt in einer verbalen Leistungsbeschreibung.</p>
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<p>Da es nicht möglich ist, sich ein Feedback von den Schüler*innen einzuholen, geschieht dies in Form von Befragungen der Eltern bzw. der Pflegeassistent*innen. Es ist äußerst wichtig ein gutes Team in der Klasse zu bilden, da nur gemeinsam Erfolge erzielt werden können. Die Pflegeassistent*innen sind daher auch in allen Gesprächen mit den Eltern miteingebunden.</p>
<p>Professionell zusammenarbeiten</p>	<p>Vor 2 Jahren begannen wir Unterstützende Kommunikation zum Schwerpunkt unserer Unterrichtstätigkeit zu machen. Es wurden für alle die Metakom Symbole eingeführt und einige Hilfsmittel mit Hilfe von Sponsoren angekauft. Alle Lehrer*innen und Pflegeassistent*innen wurden gemeinsam von Life Tool geschult und seither entwickeln wir uns in diesem Bereich kontinuierlich weiter.</p>
<p>Beratung und Unterstützung anbieten</p>	<p>In regelmäßigen Abständen besucht uns eine Dame vom Jugendcoaching und unterstützt einige unserer Schüler*innen beim Einstieg in ein für sie mögliches Arbeitsverhältnis. Zusätzlich kooperieren wir intensiv mit der Lebenshilfe und der <u>Sisi</u>multania, da die meisten unserer Schüler*innen in diesen Einrichtungen unterkommen werden.</p>
<p>[falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten]</p>	<p>Nur in Form eines Hortes der Lebenshilfe im Anschluss an den Unterricht vorhanden.</p>